

welche Ansprüche an den Fürsten Hohenzollern habe. Der Brief war gestrichelt.

Großer Einbruch in die französische Botschaft

Fast 80 000 Mark Schmuckgegenstände gestohlen. Vorgestern abend wurde in der französischen Botschaft am Pariser Platz in Berlin ein schwerer Einbruch verübt, bei dem dem Täter für über 80 000 Mark Schmuckgegenstände in die Hände gefallen sind.

Der Räuber von Charlottenburg verhaftet

Ein 16jähriger Fürstlingssohn. Der Täter, der am Freitagabend den dreifachen Raubüberfall auf einen Schlächterladen in Charlottenburg ausführte und bei seiner Flucht in einem gestohlenen Kraftwagen zwei Frauen überfuhr, ist in der Nacht zum Sonntag in der Person des sechzehnjährigen Walter Schall, der vor kurzem aus einer Fürstlingsfamilie entwichen war, ermittelt und festgenommen worden.

Rubens und Tischbein auf der Straße

Die Kriminalpolizei in Berlin hat gestern abend vor einer Bierhalle am Bahnhof Zoo zwei Männer angehalten, deren Benehmen den Beamten auffiel. Zwei Pakete, die einer von ihnen unter dem Arme trug, erwiefsen sich als ein Rubens und ein Tischbein die im August d. J. bei einem großen Einbruch in einer Leipziger Kunsthandlung gestohlen worden sind.

Freudiges Ereignis bei Hagenbeck

Das seltsame Ereignis der Geburt eines Elefanten in der Gefangenschaft ist in der Nacht zum Sonntag in Hagenbecks Tierpark in Stellingen zum ersten Mal eingetreten. Die etwa

40jährige Elefantka Roma brachte ein männliches Baby zur Welt, das 76 Zentimeter hoch ist und rund 80 Pfund wiegt.

Neue Sklarek-Entwühlungen

Im Zusammenhang mit dem Sklarek-Skandal werden jetzt in der Öffentlichkeit Behauptungen aufgestellt, die sich im wesentlichen gegen den jetzigen Prokuristen des Ansehungsamtes, Jacob Liebert, richten. Diese Beschuldigungen sind außerordentlich schwerer Art und waren bereits vor einem Jahr zur Kenntnis der Staatsanwaltschaft gelangt, die damals das Verfahren einstellte.

Blutiger Flagenstreit auf einer Hochzeit

Auf einer Hochzeit in Neuensteedt bei Worpelwede kam es zwischen den Gästen zu blutigen Auseinandersetzungen über die Flagenfrage. Der Bräutigam, der Mitglied des Stahlhelm ist, hatte die schwarz-weiß-rote Flagge gehißt, die von einem der Gäste zertrümmert wurde.

Vom Rehbock angefallen

Als dieser Tage der sechsjährige Sohn des Wagnereisters Feist aus Samperdorf (Böhmen) mit einem älteren Knaben in den Wald ging, kam den Kindern ein Rehbock entgegen und stürzte sich auf den Kleinen. Der Bock riß dem Knaben die Kleider ab und brachte ihm Rißwunden an Gesicht und Rücken bei, so daß das Kind blutüberströmt hinfiel.

Entmündigungsverfahren gegen Maria Orska

Die Berliner Schauspielerin Maria Orska, die Anfang September aus einem Berliner Hotel in die geschlossene Anstalt Wittenau übergeführt werden mußte und erst vor kurzem als geheilt entlassen worden war, ist aus ihrem Kölner Sanatorium, in dem sie sich zuletzt aufgehalten hatte, zurückverwandert.

Ein tödlicher Reklametrick

Aufführung des Todes Champauberts. Zeugenausagen in der Angelegenheit des Pseudo-Marquis de Champaubert, der lebendig begraben worden war, haben zur Verhaftung einer vorbestraften Persönlichkeit namens Boulogne geführt, der der Hauptbeteiligte bei der Beerdigung gewesen sein soll.

Die Vorgänge in der Schwachsinnigenanstalt Hephata

Der Direktor der Anstalt Hephata, Niesefing, der (wie innerlich) im Zusammenhang mit dem unaufgeklärten Tod einer Angefallenen festgenommen worden war, ist aus der vorläufigen Haft entlassen worden. Wie dazu erklärt wird, liegen keine zwingenden Gründe zum Verdacht eines Mordes vor, vielmehr besteht die Wahrscheinlichkeit, daß die Kontoristin Hilbe Dürholt freiwillig durch Gift aus dem Leben geschieden ist.

Zwei unaufgeklärte Todesfälle im Raxgebiet

Wie das „Neue Wiener Extrablatt“ aus Reichman an der Rax meldet, hat sich dort eine Gerichtscommission mit der Untersuchung zweier unaufgeklärter Todesfälle auf der Rax beschäftigt. Es handelt sich dabei um einen reichsdeutschen Rittergutsbesitzer, dessen Name nicht genannt wird, und um den Kaufmann Georg Fischl aus Wien.

Die Schlange im Bett

In einem Dorfe bei Tachau in Böhmen erlebte ein Arbeiter, als er im Finstern abends ins Bett krieg, einen großen Schreck. Er sah plötzlich an seinem Körper einen kalten zuckenden Gegenstand und sprang mit einem lauten Aufschrei heraus. Als er Licht machte, sah er, wie eine Schlange aus dem Bett herunterkriechte und in einem Mauerloch verschwand.

22 Gebäude eingestürzt

Brandunglück in Bettmaringen (Baden)

Einem Großfeuer in dem Bergdorf Bettmaringen, das jetzt als geblüht gelten kann, ist in der Hauptstraße das Rathaus zum Opfer gefallen. 22 Gebäude, das neuerbaute Rathaus und ein großer Deutscher wurden eingestürzt. 18 Ställe Großvieh, zahlreiche Schweine und der größte Teil des Federviehs sind verbrannt, ebenso der überwiegende Teil der Ernte und fast alle Fahrzeuge.

Ist ein Kind zwei Schillinge wert?

Eine Frau sah an einem der letzten Spätsommermittage allein am Strand und sah ihrem zwölfjährigen Jungen beim Baden zu. Pöblich riß eine hohe Welle dem Kinde den Boden unter den Füßen weg. „Hilfe!“ Entsetzt sprang die Mutter auf, ließ halb ins Wasser hinein, besann sich darauf, daß sie nicht schwimmen konnte, sah sich verzweifelt nach Hilfe um und schrie gellend. Ein Einheimischer, der eine hundert Meter davon am Strande stand, hörte den Ruf. Er rannte hinzu, nahm sich nicht erst die Zeit, seine Jacke abzustreifen, und schwamm vollständig bekleidet ins Meer hinaus.

Der lebensrettende Goldfisch

Die uralte Mrs. Pitkin in Utah hatte einen herrlichen Goldfisch, an dem sie mit der zärtlichsten Liebe hing und den sie liebevoll pflegte. Um so erstaunter war ihr Nachbar, als er den Goldfisch eines Tages in der Basserrinne schwimmen sah, die unter der Haustür der alten Frau durchsickerte. Er fing das Tier schleunigst ein, um es seiner Nachbarin zurückzubringen.

Rumstummel unter Wasser

Nachdem die Prohibitionsbehörden vor einigen Monaten ihre gesamte Kriegsmacht in die Gegend von Detroit verlegt hatten, war der bisher blühende Schmuggel mit Hilfe von Motorbooten immer schwieriger und gefährlicher geworden. Aber mit einem gewichtigen Rumstummel wird auch die gesamte Prohibitionsarmee nicht fertig. Seit da mitten im Detroitfluß eine kleine kanadische Insel, Mud Island, dort stand eine alte baufällige Bootshütte, auf die niemand achtete.

Fünf Seeleute ertrunken

Ein französischer Daggler ist in der Nacht zum Mittwoch im englischen Kanal nördlich des Colquet-Leuchturmes gesunken, als er im Schleppe des Bugfischerdampfers „Max Behrendt“ von der Hamburger Bergungs-A. V. von Le Havre nach Port Said unterwegs war.

Kirchennachrichten.

Friedenskirche.

Dienstag, den 8. Oktober, abends 8 Uhr: Jungfrauenverein.

Amtliche Anzeigen

Auc. Fundgegenstände.

An Fundgegenständen sind hier abgegeben worden 1 Fahrrad, 1 Handwagen, 1 Schirm und eine Anzahl Uhren, Ringe, Brillen, Klemmer, Geldbörschen mit Inhalt und verschiedenes mehr. Verlussträger wollen sich hier im Stadthaus — Zimmer 18 — melden.

Auc., den 5. Oktober 1920. Der Rat der Stadt, Polizeiamt.

Auc. Ein Fahrrad.

Das am Erzengelweg nach Rodau gefunden wurde, ist hier eingekauft worden. Auskunft erteilt die Polizeiwache.

Auc., 7. Oktober 1920. Der Rat der Stadt, Polizeiamt.

Auc. Ein Schäferhund (Hüde)

Ist hier zugekauft. Auskunft erteilt die Polizeiwache. Wenn er nicht bis 10. Oktober 1920 mittags 12 Uhr abgeholt wird, werden wir darüber verfügen.

Auc., 7. Oktober 1920. Der Stadtrat — Polizeiamt.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: O. Gieseler, für den Anzeigenteil: Carl Schick. — Druck und Verlag: Kuer Druck- und Verlags-Gesellschaft m. b. H., Kuer.

Mit dem unerwarteten Tode des Herrn

Reichsaußenministers Dr. Gustav Stresemann

Ehrenmitglied des Verbandes Sächsischer Industrieller,

hat unsere Industrie einen ihrer hervorragendsten Führer in schwerster Zeit verloren. In jungen Jahren vom Vertrauen weitester Wirtschaftskreise getragen, hat er, infolge seiner seltenen Führungsgaben und seiner hervorragenden Kenntnis der wirtschaftlichen Verhältnisse zum Syndikus der in unserem Verband durch ihn geeinten Wirtschaftskreise bestellt, und später als Mitglied des Gesamtvorstandes und des Vorstandsrates, kraft seiner Stellung im parlamentarischen Leben, über den berechtigten Interessen der sächsischen Industrie im Rahmen des allgemeinen Wohles gewacht. Auch nach den Jahren seiner Tätigkeit in unserem Verband hat er als Reichskanzler und Reichsminister in den schweren Zeiten des Währungszusammenbruches und des Wiederaufbaues sich den Schutz der von uns vertretenen Wirtschaft ungeachtet seiner starken Inanspruchnahme mit seiner außerordentlichen Arbeitskraft jederzeit in vorbildlicher Weise angelegen sein lassen.

Seine großen Verdienste bei der sächsischen Industrie und bei denen, die gemeinsam mit seiner überragenden Persönlichkeit um die Wiedererstarkung Deutschlands und die Vertretung sächsischer Wirtschaftsinteressen kämpfen durften, werden für alle Zeiten unvergessen bleiben.

In dankbarem und ehrendem Andenken

Verband Sächsischer Industrieller

Wittke
Vorsitzender.

Dr. März
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied.

Carola-Theater Aue

Montag bis Mittwoch

bringen wir den stärksten Sensationsfilm der Gegenwart:

Die Todesfahrt im Weltrekord

Ein Großstadtabenteuer mit fast unmöglich anmutenden Sensationen. In der Hauptrolle: **Salto King!** Der große Unbekannte. Wer ist eigentlich **Salto King?** Ein fabelhafter, blonder Bursche, lustig, listig und temperamentvoll wie Douglas Fairbanks, ein tollkühner Springer, ein Wagehals und unerschrockener Tausendsassa — es ist der eigentliche Sensationsdarsteller aus den „**Harry Piel-Filmen**“.

Neben Salto King wirken mit:
Cläre Rommer // Carl Auen // Bernhard Oötze // Gerhard Damann und der Polizeihund „Greif“.

Der Film imponiert durch die sympathische Frische seines Hauptdarstellers, durch seine rasch vorwärtsdrängende Handlung und durch die ungewöhnliche Fülle origineller Sensationen.
— Man muß ihn gesehen haben! —

Hierzu aus der „Juwel“-Klasse:

Der 13. Geschworene

Ein Filmschauspiel aus der Gesellschaft in der Jetztzeit.
Außerdem die neue „**Ufa**“-Wochenschau.
Täglich 2 Vorstellungen — Beginn 6 und 1/2 Uhr.

Hühneraugen

werden entfernt,
schmerzlos ohne Messer
im
Haarpflegehaus Schubert
Aue,
Ernst-Papst-Straße 4.

Smoking

einmal getragen, billig zu
verkaufen.
zu erst. im Auer Tageblatt.

Ein gutes Fahrrad

billig zu verkaufen.
Huerhammer 16 K.

Bleib gesund!



Nach Krüschens Satz erhält die
Organe gesund, indem es
jährliche Ablagerungen von
Schlacken und Giftstoffen im
Körper vorbeugt und dadurch
die schädlichen Wirkungen, die
diese Ablagerungen hervorruft,
vermeidet.

G. E. Kuntzes Apotheke am Markt
Ink.: Apotheker M. Schirm, Aue.

Apollo-Theater Aue

Montag bis Mittwoch, den 7. bis 9. Oktober:
Ein Luxusfilm von bezaubernder Schönheit

Champagner



mit **Betty Balfour**,
dem reizenden
Sprühteufelchen
Jack Trevor und
Viola Gibson
in den Hauptrollen.

Rassig in schäumendem
Drängen hervorquellend,
heiter und elegant, wie
sein Titel, so ist dieser
feine, großzügige Film,
der einem modernen
Märchen alle Nuancen
einer fröhlichen Romantik gibt.

Hierzu der tolle
Militärschwank:

Kaczmarek

Ein in tollem Wirbel sich abwickelndes Lustspiel
voll amüsanten zwerchfellerschütternder Humoresken.

Fritz Schulz, ein ganz famoser Komiker, gibt den „Kaczmarek“

Das übrige Ensemble:
Hans Junkermann, Paul Heidemann, Henry Bender, Evi Eva,
Robert Garrison, Adolphe Engers.

Wenn Sie recht herzlich lachen wollen, dann kommen Sie zu diesem
ausgezeichneten Programm.

Musik: **Apollo-Orchester** — Leitung **Paul Kolt.**

Täglich Beginn 6 Uhr. Letzte Vorstellung 1/2 Uhr.

WIRTSCHAFTS ALK-AUE

Dienstag, den 8. Oktober

Großes Schlachtfest

Ab 11 Uhr Wellfleisch
später das Uebliche.

Musikalische Unterhaltung.

Spezialauschank:

Löwenbräu, Saazer Urstoff, Markgrafbräu.

Weine erster Firmen
in Flaschen und Schoppen.

Um gütigen Besuch bitten **Erich Fuchs u. Frau.**



Matthes

Empfehle blutreichen

**Rablian, Schellfisch,
Merlan, Scholle und
frische Seringe.**

Paul Matthes, Filzhandlung, Aue.

Telefon 272.

Stärkender Schwarzbier jedem munden.
Wie jeder, der es kennt, befindet.

Hotel Stadtpark Aue

Mittwoch den 9. Oktober

groß. Schlachtfest

in altbekannter Weise.
Für musikalische Unterhaltung
sorgt die Hauskapelle.

Es laden freundlich ein
Paul Häußler u. Frau.

Klavierunterricht

nach fortschrittlicher Methode erteilt

Mathilde Hardiland,

kons. geb. Klavierlehrerin
Aue, Albertstraße 5, II Tr.

Matulatur gibt ab **Auer Tageblatt.**

Drucksachen

für
Familien - Angelegenheiten
liefert schnell und in
bester Ausführung die
Buchdruckerei
AuerTageblatt
Ernst-Papst-Straße 19

Gelegenheitsstuhl!

Wäschemangel
für Hand- u. elektr. Betrieb,
hochmoderne Bauart,
preiswert veräußert.
Off. u. L. C. 2894 Tagebl.

Wer liefert

kleines
Blech - Spielzeug
Autos, Eisenbahnen
u. dergl. 8, 10 u. 15 Pfg.
Verkaufspreis.

Rauscherhof
Gustav Kühn, Dresden.

J. G. FARBEN-AKTIE

aktuelle Abhandlung kostenlos und spesenfrei durch

Paul C. LANDHOFF & CO.,
Berlin W. 8,

Französische Straße 15.

Telegramm-Adresse: Pecenbank bezw. Berlin Börse
Fernsprecher: Merkur 5874, 5875 und 5858.

An- und Verkauf sowie Beleihung von Effekten.

Empfehle ca. 800—1000 Str. gutbürgerliche,
haltbare

Winteräpfel und Birnen

wie Reinecke von Bleensheim, Rosenäpfel, Gold-
parmanen, Grafensteiner, Postopp in 25-Pfd.- und
Str.-Packungen zum Preise von 12—15 RM pr. Str.
frei Haus; sämtliche Äpfel und Birnen sind aus
eigener Plantage. Bestellung erbitte per Post oder
Fernruf 2226, Amt Meersburg. Lieferbar ab 10. Okt.

**C. Deutsch, Obst-Plantage,
Hörsdorf-Glauchau.**

Aus Stadt und Land

Aue, 7. Oktober 1929

Zeppelins Schiffsahrt verschoben

Die Fahrt des „Drauf Zeppelin“ nach Schiffsahrt, die Sonntag abend 11 Uhr beginnen und bekanntlich auch über Sachsen gehen sollte, ist einstweilen aus meteorologischen Gründen abgesetzt worden. Falls sich die Wetterlage über Ostdeutschland bis Montag abend günstiger gestaltet, wird das Luftschiff in der Nacht zum Dienstag die Schiffsahrt antreten. Eine telegraphische Anfrage, ob auch Aue überfliegen wird, richteten wir bereits vorigen Freitag nach Friedrichshafen. Sie blieb bis jetzt noch unbeantwortet.

25jähriges Arbeitsjubiläum

Der Maler Emil Säß, in Lauter wohnhaft, feiert heute bei der Firma Ernst Gehner sein 25jähriges Arbeitsjubiläum. Er wurde aus diesem Anlaß von der Firma und auch von seinen Arbeitskollegen in der üblichen Art und Weise beglückwünscht und beschenkt.

Geldbilletts

Ein 19jähriger junger Mensch, der schon wiederholt im Prinjeh-Mariensitt untergebracht und 3. St. beurlaubt war, hat bei seiner Stubennachbarin einen Geldbilletts verübt.

Die Arbeitsmarktlage im Bereich des Arbeitsamtes Aue im Monat September 1929

Im allgemeinen gesehen, kann die Arbeitsmarktlage nicht befriedigen; alle Industriezweige klagen über schleppenden und teilweise völlig unbefriedigenden Geschäftsgang. Die Außenberufe erreichten bei weitem nicht den Beschäftigungsgrad der Vorjahre. Die von den Gemeinden vorgeesehenen und von der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung bezuschussten Notstandsarbeiten können bei der großen Zahl der Arbeitsuchenden nur Linderung wirken, eine Entlastung des Arbeitsmarktes ist nicht möglich. Eine intensiv betriebene Arbeitsvermittlung konnte die Zahl der langfristig Arbeitslosen wesentlich verringern. Die Bewegung in der Arbeitsuchendenziffer war demzufolge und auf Grund einer schwankenden Arbeitsmarktlage ziemlich stark. Ende August wurden beim Arbeitsamt Aue 3063 männliche und 1813 weibliche Arbeitsuchende gezählt. Im Laufe des Monats September kamen 1532 männliche und 352 weibliche in Zugang und 1434 männliche und 618 weibliche in Abgang. Ende September 1929 betrug daher die Zahl der Arbeitsuchenden 4061 männliche und 1547 weibliche Personen.

Mit Notstandsarbeiten wurden gegen Ende des Monats 265 Arbeitslose beschäftigt. Dabei handelte es sich um Straßenbauten in Schwarzenberg, Oberschlema, Bockau, Alfalter und Bernsbach und Wasserleitungsbauten in Neustädtel und Erla, um einen Brückenbau in Wittigshäl und um Ausräumungsarbeiten bei der Talperre in Welterswiese.

Von den einzelnen Berufsgruppen ist im Besonderen Folgendes zu berichten:

In der Landwirtschaft setzte gegen Ende des Monats insofern eine geringe Belebung ein, als zur Kartoffelernte eine Anzahl Aushilfskräfte vermittelt wurden. Die Industrie für Steine und Erden ist abhängig von dem Beschäftigungsgrad der übrigen Außenberufe.

20 Jahre Reglerverband Aue und Umg.

Am Sonnabend beging der Reglerverband Aue und Umgebung im Bürgergartensaal mit einer schönen Feier sein 20jähriges Bestehen. Die auf 24 Mann verstärkte Stadtkapelle eröffnete unter der Leitung ihres Kapellmeisters Drechsel das Programm mit einem Festmarsch von Wagner. Es folgten Rossinis Ouvertüre zur Oper „Wilhelm Tell“ und Sarasates Gauphantastie für Violine; den solistischen Teil führte Kapellmeister Drechsel aus, wobei er von neuem sein hohes künstlerisches Können bewies. Der Vorsitzende, Herr Steeger, begrüßte sodann die Festteilnehmer mit herzlichen Worten; besonders hieß er willkommen den Vertreter des Bundes, Kreisportwart Hermann, den Vorsitzenden des Sächsischen Reglerbundes, den Bezirksportwart Kögler-Planitz, die Verbände aus Schneeberg, Neustädtel, Stolberg und Zwickau, sowie die Presse. Glückwunschtelegramme waren eingegangen von Chemnitz, Verbandskreisleiter Giesel, Meerane, vom Deutschen Reglerbund, vom Sächsischen Reglerbund und vom Verband Zwickau. Der Redner schloß mit einem dreifachen Gut Holz auf den deutschen Regelsport.

Dann spielte abermals die Musik; „Grieg-Erinnerungen“ von Urbach und die Ouvertüre zur Oper „Der Freischütz“ von Carl Maria v. Weber.

Die Festansprache

Hielt der Kreisportwart Hermann; er führte etwa aus: Ich bin auch in diesem Jahre gern nach Aue gekommen, genau wie im vorigen Jahre zur Bannerweihe. Heute stehen wir vor einem Markstein in der Geschichte des Verbandes. Im Vereinsleben haben zwei Jahrzehnte eine große Bedeutung. Ein Verband, der solange besteht, hat seine Lebensfähigkeit bewiesen. Manche Stürme sind in diesen zwei Jahrzehnten über den Verband hinweggebraust. Der schwerste war der schreckliche Weltkrieg. Man muß es bewundern, wie schnell sich der Verband wieder erholt hat. Er steht heute auf einem Höhepunkt seiner Entwicklung. Der Vortragende gab dann einen kurz zusammengefaßten Rückblick über die Verbandsgeschichte. Am 2. Oktober 1909 war die erste Vorbesprechung zur Gründungsversammlung. Am 9. Oktober 1909, dem darauf folgenden Sonntag, fand die eigentliche Gründung statt. Den Vorsitz führte Herr Helmbold, der später nach Amerika auswanderte, wo er aber seinem

Verband ein treues Gedenken bewahrte. Nach seiner Rückkehr aus der Ferne wurde er zum Ehrenmitglied ernannt. Unter Uhlmanns Vorsitz wurde dann der Grundstock zum Bannerfonds gelegt. Seit 1928 steht Herr Steeger an der Spitze des Verbandes, welcher heute 494 aktive und 204 passive Mitglieder zählt. Der Auer Verband ist tüchtig. So hat er auch jetzt wieder den Bezirksverbandspokal errungen. Als Mitglied des deutschen Sportausschusses dankt der Redner allen, die weder Mühen noch Opfer noch Geld scheut haben, um dem Verband zu seinem Aufstieg zu verhelfen. Aber auch alle Mitglieder, die treu zum Verband und Vorstand stehen, könnten den heutigen Festtag in dem stolzen Gefühl begehen, daß sie ihre Kräfte einem großen und guten Zwecke gewidmet haben, nämlich durch sportliche Betätigung die Kräfte zu stärken zum Wohle von Volk und Vaterland. Der Redner gedachte dann der Toten, die der Weltkrieg wie die Zeit dahintraffe. Zu ihren Ehren erhoben sich alle von den Sigen, während die Kapelle Leise das Lied vom guten Kameraden spielte. Dann schloß der Redner seine Ansprache mit dem Wunsche, es möchte der Verband immer ein Hort der Eintracht und Frömmigkeit sein, so wie er es bisher stets gewesen ist. Auf das weitere Blühen, Wachsen und Gedeihen des Verbandes Aue ein dreifaches Gut Holz! Gegeistert stimmten alle Regler und Reglerfreunde darin ein.

Herr Pöpel brachte sodann ein dreifaches Gut Holz auf den Kreisportwart Hermann und den Bezirksportwart Kögler aus.

Nach weiteren musikalischen Vorträgen folgten die Ehrungen: Die noch lebenden fünf Gründer, von denen zwei, Helmbold und Uhlig, die Ehrenmitgliedschaft des Verbandes besitzen, erhielten das höchste Ehrenzeichen des Deutschen Reglerbundes; außer den genannten sind das Vinthen, Junghans und Wehnert. Wegen seiner großen Verdienste um den Verband erhielt auch der jetzige Vorsitzende, Herr Steeger, die gleiche Ehrung. Der Kreisportwart widmete den Geehrten warme und herzliche Worte und schloß mit einem dreifachen Gut Holz.

Herr Junghans dankte für die Auszeichnung namens der Geehrten; er brachte auf den Reglerverband ein dreifaches Gut Holz aus.

Dann folgte der Festball, der die Teilnehmer noch lange in fröhlicher Stimmung zusammenhielt.

Die Arbeitsmarktlage kann nicht befriedigen. In der Metallindustrie sind die Beschäftigungsverhältnisse uneinheitlich. Einstellungen wechseln mit Entlassungen ab. Es überwiegt jedoch eine völlig ungenügende Arbeitsmarktlage. Die chemische Industrie ist, ohne besondere Veränderungen zu zeigen, befruchtend beschäftigt. Im Holzstoffgewerbe traten keine besonderen Veränderungen ein, die Lage ist nicht als gut anzusprechen. Das Bekleidungs-gewerbe klagt über schleppenden Geschäftsgang. Völlig darnieder liegt die Schuhindustrie. In der Wäschherstellungsbranche machten sich Verbesserungsansätze bemerkbar. In der Textilindustrie liegen die Verhältnisse ähnlich, die Besserung des Beschäftigungsgrades hat jedoch schon weitere Fortschritte gemacht. Das Baugewerbe ist verhältnismäßig gut beschäftigt, im Vergleich zu den Vorjahren aber gering. Für das Bekleidungs-gewerbe besteht ein

Ueberangebot an Kraftfahrern. Für häusliche Dienste hält die Nachfrage nach eingerichteten Personal an. Ungelernte Arbeitskräfte aller Art stehen in großer Anzahl als Arbeitsuchende zur Verfügung. Auf dem Angestelltenmarkte besteht nach wie vor ein Ueberangebot an Arbeitskräften.

Insgesamt konnten im September 1929 958 männliche und 478 weibliche Personen vermittelt werden.

Der 9. November soll nicht mehr Feiertag sein

Das Gesamtministerium hat in seiner Sitzung vom 4. Oktober 1929 beschlossen, dem Landtage Gesetzentwürfe vorzulegen, durch die das Schlächtielversicherungsgesetz umgestaltet und das Gesetz über die Landesfiskalrentenbank abgeändert wird. Ferner soll die Zustimmung des Landtages beantragt werden, daß dem 9. November

Der Charakter des gesetzlichen Feiertags genommen wird. Hierzu wird bemerkt, daß der 9. November in fast keinem anderen deutschen Lande, insbesondere auch nicht in Preußen, Bayern und Thüringen, gesetzlicher Feiertag ist. Da die Landwirtschaft bei der gegenwärtigen Marktlage besonders große Schwierigkeiten hat, ihre Erzeugnisse zu angemessenen Preisen abzusetzen, will das Gesamtministerium den 3. Grundsteuertermin den landwirtschaftlichen Betrieben unter 50 Hektar zur einen Hälfte bis zum 15. November, zur anderen Hälfte bis zum 15. Dezember stunden. Den Betrieben über 50 Hektar soll der 3. Grundsteuertermin zur Hälfte bis zum 15. November gestundet werden.

Die Nahrungskosten in Europa

Die „Deutsche Beamtenbund-Korrespondenz“ veröffentlicht nach ausländischen Quellen eine Zusammenstellung über den Stand und die Entwicklung der Nahrungskosten in den europäischen Staaten. Danach ist seit Mitte 1928 in 10 Staaten eine Abnahme dieser Kosten zu verzeichnen, während 12 Staaten eine Steigerung aufweisen. Die Nahrungskosten betragen — in Goldwährung gerechnet und 1913 = 100 gesetzt,

	in	Mitte 1928	Mitte 1929
Belgien		117	125
Bulgarien		106	108*
Dänemark		153	160*
Deutschland		162	154
Estland		120	130
Finnland		147	144
Frankreich		413	428
Griechenland		144	137
Großbritannien		157	149
Irland		166	164*
Italien		142	148
Lettland		144	164
Niederlande		150	151*
Norwegen		171	156
Oesterreich		122	124
Polen		143	139
Rußland		218	233*
Schweden		157	149
Schweiz		166	155
Spanien		148	138
Tschechoslowakei		136	133
Ungarn		132	134

* = April.

Von den 22 Staaten haben nur fünf (Irland, Lettland, Norwegen, Rußland und die Schweiz) höhere Nahrungskosten als Deutschland, in allen anderen Staaten Europas sind die Nahrungsmittel billiger.

Die amtliche Großhandelsindexziffer vom 2. Oktober und im Monatsdurchschnitt September 1929

Die auf den Stichtag des 2. Oktober berechnete Großhandelsindexziffer des Statistischen Reichsamtes ist mit 138,0 gegenüber der Vorwoche unverändert. Von den Hauptgruppen hat die Indexziffer die Agrarstoffe um 0,3 vom Hundert auf 133,1 (Vorwoche 132,7) angezogen. Die Indexziffer für industrielle Rohstoffe und Halbwaren ist um 0,2 vom Hundert auf 131,2 (131,4) zurückgegangen, während diejenige für industrielle Fertigwaren mit 156,9 keine Veränderung erfahren hat.

Im Monatsdurchschnitt September war die Gesamtindexziffer mit 138,1 gegenüber dem Vormonat unverändert. Die Indexziffern für die Hauptgruppen stellten sich für Agrarstoffe auf 132,8 (wie im August), für Kolonialwaren auf 131,0 (129,5) für industrielle Rohstoffe und Halbwaren auf 131,6 (131,5) und für industrielle Fertigwaren auf 157,2 (157,5).

Vorsicht beim Nachgießen von Spiritus!

In letzter Zeit haben sich beim Nachgießen von Spiritus in die Kocher mehrere schwere Unfälle in Leipzig ereignet, die Veranlassung geben, zur größten Vorsicht zu ermahnen. So wurde ein zweijähriger Knabe im Garten seines Vaters so schwer verbrannt, daß er im Kinderkrankenhaus gestorben ist. Sein Vater hatte in der Annahme, daß der Kocher ausgegossen war, Spiritus nachgeschüttet. Er will sich hieron auch besonders überzeugen lassen. Beim Nachgießen schlug plötzlich eine Flamme aus dem

57. Bundeshauptversammlung des Sächsischen Gemeindebeamtenbundes

Der Sächsische Gemeindebeamtenbund im Reichsbund der Kommunalbeamten und Angestellten Deutschlands hielt am Sonntag und Montag in Reichen seine 57. Bundeshauptversammlung ab, die am Sonntag vormittag im überfüllten Saal der „Sonne“ mit einer großen öffentlichen Kundgebung eingeleitet wurde. Erschienen waren zahlreiche Ehrengäste, darunter Vertreter der sächsischen Regierung, der Kreis- und Amtshauptmannschaft, des sächsischen Landtages, des Gemeindetages, der sächsischen Bezirksverbände, der Reichner städtischen Kollegien und vieler Organisationen. Die Kundgebung begann mit einem Gedanken an den verstorbenen Reichsaußenminister Dr. Stresemann. Stehend hörte die Versammlung eine Ansprache des 1. Bundesvorsitzenden Böttger an, der Stresemann als den größten Staatsmann der Nachkriegszeit bezeichnete.

Anschließend behandelte das sächsische Mitglied des Reichsrates, Ministerialdirektor Dr. Boesch-Geffter-Berlin das Thema: „Die Gemeinden in der Reichsreform“. Der Vortragende, der Mitglied der vom Reichsrat eingesetzten Länderkonferenz zur Vorbereitung der Reichsreform ist, legte dar, daß unter Reichsreform in dem besonderen Sinne, wie der Begriff in unseren Tagen gebraucht wird, eine Reichsverfassungsreform zu verstehen ist, deren letzter Sinn die Volkseindung des deutschen Nationalstaates sei. Minderung der Selbstverwaltung, Herabsetzung der allgemeinen Verwaltung und Aufhebung der finanziellen Selbständigkeit seien die Punkte, in denen sich die Verfassungsentwicklung der letzten zehn Jahre für die Gemeinden nachteilig ausgewirkt habe. Für alle Gemeinden müsse die Sicherung der Selbstverwaltung und ihrer hierzu notwendigen finanziellen Selbstverantwortlichkeit das Ziel sein. An die Reichsreform im Sinne einer Verfassungsumgestaltung werde sich eine Kom-

munalreform anschließen müssen als eine das Staatsleben erfüllende Bewegung, deren Bedeutung und Ziel von der allgemeinen Auffassung der Verwaltung und ihrem Verhältnis zum Bürger und Menschen bestimmt wird.

Im Anschluß überbrachte der Vertreter der sächsischen Staatsregierung, Oberregierungsrat Dr. Schmidt vom Ministerium des Innern Grüße und Wünsche der Regierung und wies in kurzen Worten auf die besondere Bedeutung des gemeindlichen Berufsbeamtenstandes in der jetzigen Notzeit der Gemeinden hin.

Am den mit großem Beifall aufgenommenen ersten Vortrag schloß sich die Behandlung des Themas „Das Berufsbeamtenum im Volksstaat“ durch den Bundesdirektor Lenz vom Deutschen Beamtenbund in Berlin. Das Beamtenproblem sei im Volksstaat ein staatsrechtliches und politisches, ein wirtschaftliches und finanzielles. Weite Volkskreise würden dem Beamtenum geistige Erstarrung und technische Rückständigkeit vor. Demgegenüber sei festzustellen, daß gerade das deutsche Beamtenum für eine grundlegende Verwaltungsreform eintrete für eine Modernisierung des Verwaltungsbetriebes, für jede mögliche Vereinfachung und gegen ein Zuviel an Instanzen. Der Vorwurf eines unwirtschaftlichen Behördenbetriebes halte einer Prüfung nicht stand. Das Beamtenum sei dazu da, das Interesse der Allgemeinheit hochzuhalten. Die Beamten seien Vertrauensmänner des Volkes und Funktionäre der Gesamtheit und müßten pflichtbewußt zu ihrer Aufgabe stehen, das deutsche Volk, den deutschen Volksstaat vor einer materialistischen, egoistischen Entwicklung zu bewahren. Die Rede fand stürmischen Beifall.

Am Montag nahm die Tagung, die am Sonntag vier- bis fünftausend Mitglieder nach Reichen lockte, mit der Beratung innerer Vereinsangelegenheiten ihren Fortgang.

Kocher und setzte die in Händen des Mannes befindliche Flasche mit in Brand. Explosionsartig spritzte der brennende Spiritus auf den danebenstehenden Knaben und verbrannte ihn am Körper und im Gesicht. Ein ähnlicher Fall ereignete sich in einer Wohnung in der Robert-Blum-Straße in Schönfeld. Eine Frau hatte ebenfalls einen Spirituskocher kurz nach seinem Verlöblichen nachfüllen wollen. Aus dem Kocher schoß eine Flamme heraus, die die von der Frau gehaltene Flasche in Brand setzte. Bei der alsdann erfolgten Explosion wurde die Frau in Flammen gesetzt. Mit schweren Brandwunden am ganzen Körper bedeckt, wurde sie ins Krankenhaus St. Georg eingeliefert. Es ist anzunehmen, daß sich in beiden Fällen der nachgeschüttete Spiritus an den noch heißen Teilen des Kochers entzündet hat. Zur Vermeidung derartiger Unfälle empfiehlt es sich dringend, den Spiritus erst nach dem Erkalten des Kochers nachzufüllen.

Wühnig. Schwerer Zusammenstoß. Am Sonntagabend fuhr, vermutlich durch eigene Schuld ein Motorradfahrer gegen ein Geschirr. Er stürzte und zog sich einen Knochenbruch, einen Bruch des rechten Oberarms sowie Kopfverletzungen zu; der Verunglückte wurde nach Zwickau ins Kreiskrankenstift gebracht. Das Pferd des Geschirrs wurde bei dem Zusammenstoß so schwer verletzt, daß es abgestochen werden mußte.

Wühnig. Schwerer Verkehrsunfall. Auf der Stollberger Straße, unweit dem Restaurant „Zur Wartburg“, fuhr der 21 Jahre alte Motorradfahrer Mehlhorn von hier gegen ein aus Richtung Affalter kommendes zweispänniges Fuhrwerk einer Pappstofffabrik. Der Motorradfahrer wurde auf die Straße geschleudert, wo er besinnungslos liegen blieb und später im Sanitätsauto nach dem Kreiskrankenstift Zwickau gebracht wurde. Sein Fahrzeug wurde schwer beschädigt. Die Pferde gingen durch, obwohl einem Pferd bei dem Unfall ein Bein vollständig zerpfältert war, so daß es noch am selben Abend getötet werden mußte. Die Schuld trifft vermutlich den Verunglückten selbst, der plötzlich von der rechten auf die linke Seite der Straße abgebogen sein soll.

Wilkau. Zusammenstoß zwischen Zug und Lastauto. Am Sonntagabend gegen 8 Uhr stieß an dem schrankenlosen Bahnübergang der Schmalpfortstraße Wilkau-Carlshof, in der Nähe von Bärenwalde das Lastauto einer Zwickauer Kolonialwaren-Großhandlung mit einem Personenzug zusammen. Der Pkw-Fahrer des Kraftwagens, Johann Reibhardt aus Gullysch, wurde mit dem Kopf durch die Windschutzscheibe gestoßen und erheblich verletzt, so daß er sofort in ärztliche Behandlung gebracht werden mußte. Der Zug konnte seine Fahrt fortsetzen. Die Schuldfrage ist noch nicht geklärt.

Oberwiesenthal. Bürgermeisterwahl. Die Stadtverordneten wählten den 47 Jahre alten Guido Preißler aus Rübenaue mit Stimmenmehrheit zum Bürgermeister von Oberwiesenthal. Er tritt sein Amt am 1. Dezember an.

Dresden. Hundertprozentige Steigerung der Arbeitslosigkeit im Vergleich zum Vorjahre. Vom Arbeitsamt Dresden wird geschrieben: In welchem Umfange die Außenberufe, Handel, Industrie und Gewerbe in diesem Jahre weniger aufnahmefähig für Arbeitskräfte als um die gleiche Zeit des Vorjahres sind, ergibt sich am besten und deutlichsten aus einer Gegenüberstellung der gegenwärtigen und vorjährigen

Sabien: 17.041 An...
 deren Bah...
 gegenwärt...
 die Lage a...
 verbleibe...
 Zahl Neu...
 Zahl Alter...
 diesen sich...
 die äußere...
 baldiger,
 Am...
 vormittag...
 Grundst...
 Straß...
 Wälsche...
 wurde fe...
 das Kind...
 seiner v...
 sich, abge...
 erhebliche...
 Am...
 abend in...
 Reichswe...
 Straße g...
 Obergefr...
 Fried...
 geschleif...
 losem B...
 den.
 Fre...
 plosionen...
 Sachwert...
 gefordert...
 nunmehr...
 Verlegung...
 Ball...
 Seit...
 Dammern...
 unwürdige...
 den Wänd...
 nicht, eine...
 bereits ein...
 mehrsch...
 Sch...
 haben, zur...
 stehende P...
 gefell. Kr...
 offensteh...
 nen beide...
 eigentüm...
 schaff...
 von der J...
 nach mit...
 dann Feie...
 lassen vor...
 meisterha...
 mung nur...
 Polizei u...
 daß ihnen...
 nungen zu...
 Die V...
 da die V...
 Das Rüb...
 Staatsamt...
 folg. Die...
 verurteil...
 Frau Pam...
 zu — 3...
 wegen ein...
 Strafe.
 Run...
 Gleic...
 den Land...
 (So. 12,5...
 15.30: W...
 10.00 P...
 12.00 S...
 12.30 S...
 14.00 B...
 14.30 R...
 15.00 Z...
 15.45 F...
 16.30 B...
 17.30 D...
 18.00 P...
 18.30 S...
 18.55 R...
 19.20 G...
 20.00 B...
 21.30 R...
 21.30 R...
 Gleit...
 (begn...
 10.05: ...
 Seltung...
 12.55: 9...
 12.00 e...
 14.30 e...
 15.15 ...
 16.00 C...
 b

